Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 10: **Kunsthaus Vaduz**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## EnergieSchweiz macht mobil

**Mit einer Fahrt durch den Gotthard unterstrich das neue Programm EnergieSchweiz am vergangenen Sonntag die grundlegende Bedeutung des Verkehrs für die Energie- und Klimapolitik. Auf der Achse Luzern–Bellinzona wurden zukunftsfähige und energieeffiziente Mobilitätslösungen demonstriert.**

*(sda)* Ein wichtiger Schlüssel zur Senkung des Verbrauchs fossiler Energien liegt beim motorisierten Verkehr. Ein Drittel der Energie wird in der Schweiz durch den Verkehr verbraucht. Damit ist dieser der bedeutendste Energieverbraucher. Die Wachstumsraten sind besorgniserregend: 16,5 Prozent Zunahme zwischen 1990 und 2000 trotz Rezession; ohne die Massnahmen des nun abgeschlossenen Aktionsprogramms Energie 2000 hätte der Verbrauch noch etwa 2 Prozent mehr zugenommen. Deshalb will das neue Programm EnergieSchweiz ein möglichst griffiges Folgeprogramm «Mobilität» umsetzen und dabei die bewährten Produkte und Aktivitäten von Energie 2000 weiterführen bzw. verstärken.

Neue Mobilitätssysteme wurden im Rahmen von Energie 2000 praktisch erprobt und haben sich bewährt: die Quality Alliance Eco-Drive®, der Leistungsträger zur Förderung der energieeffizienten Fahrweise; SchweizMobil, ein Programm für erweiterte Möglichkeiten im Langsamverkehr und im Tourismus; e'mobile, die Wirtschaftspartner zur Förderung energieeffizienter Fahrzeuge; combimobil, der kürzlich gegründete Leistungsverbund zur Förderung der kombinierten Mobilität, sowie die Aktivitäten der Gemeinden im Rahmen des Labels Energiestadt.

EnergieSchweiz will den Weg zu einer sinnvollen Kombination von Bahn, Bus, Fahrrad, Fussmarsch und Motorfahrzeug weisen. Das Programm und seine Partner gewährten am Mobilitätstag vom 4. März zwischen Luzern und Bellinzona direkten Einblick in moderne und nachhaltige Mobilitätslösungen. Nach einer Begrüssung im Verkehrshaus in Luzern wurde zuerst das Schiff benützt, dann ging es mit dem Roten Pfeil ins Tessin. In Luzern wurde der kombinierte Verkehr (combimobil), in Erstfeld das Projekt Energiestadt und deren jüngstes Mitglied (Erstfeld) präsentiert. Zudem wurde die Mobilstation Bellinzona vorgestellt.

## Neuer Direktor des Bundesamts für Energie

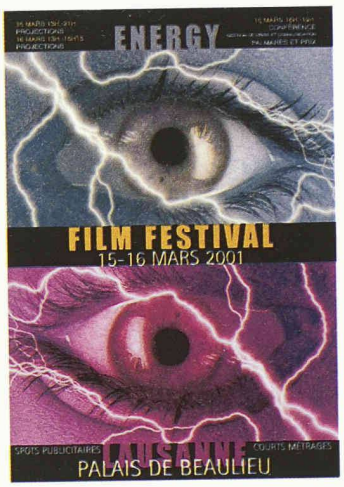
**Der Bundesrat hat Walter Steinmann zum Direktor des Bundesamts für Energie gewählt. Der 50-jährige Volkswirtschafter und Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Solothurn tritt die Nachfolge von Eduard Kiener an.**

*(sda)* Walter Steinmann sei besonders qualifiziert, weil er von den Kantonen her komme und Erfahrungen im Umgang mit der Wirtschaft und den Gewerkschaften mitbringe, sagte Energieminister Moritz Leuenberger vor den Medien. Jetzt wo der Strommarkt liberalisiert werde, sei das Wissen eines Volkswirtschafters gefragt. Zudem habe Steinmann mit seiner Mitarbeit bei der Gründung der Jung-Unternehmerschule HWV in Olten, der Lancierung des Design-Preises Schweiz und der Eröffnung der Betrieblichen Arbeitsmarktzentren (BAZ) viel Dynamik bewiesen

Der Bundespräsident würdigte die Ära Kiener, der nach 23 Jahren Amtszeit als dienstältester und «sehr loyaler» Direktor des Bundes in Pension geht. In seine Amtszeit fielen namentlich die Erarbeitung der Gesamtenergiekonzeption, des Energieartikels, des Energiegesetzes und die Auseinandersetzungen um die Kernenergie

## Energie-Filmfestival in Lausanne

**Am 15. und 16. März findet im Palais de Beaulieu das achte Energy Film Festival Lausanne (FIFFEL) statt. Zu sehen sind Kurzfilme und Werbespots rund um das Thema Energie aus aller Welt.**




*(RL)* Verschiedene Änderungen zeichnen die achte Auflage des Festivals aus. Name, Logo, Dauer und Ausrichtung sind neu, nicht aber das Ziel der Veranstaltung: einem breiten Publikum neue Filme hoher Qualität zum Thema Energie vorzuführen. Dabei geht es gemäss Festivalpräsident Alec Jean Baer darum, alle Formen der Energie zu zeigen, ohne sich von politischen, wirtschaftlichen oder technischen Hintergedanken leiten zu lassen.

Der erste Festivaltag, Donnerstag, 15. März, ist der erstmals gezeigten Filmkategorie Werbespots gewidmet (13 Uhr bis ca. 21 Uhr). Am zweiten Tag stehen neun Kurzfilme auf dem Programm (13 Uhr bis 15 Uhr). Um 16 Uhr folgt eine Vortragsveranstaltung zum Thema «Catastrophes naturelles et humaines: les communicateurs face à la crise». Zum Thema Krisenbewältigung werden eine Reihe von internationalen Fachleuten sprechen, darunter die Kommunikationsverantwortlichen von Energie Ouest Suisse, Electricité de France und Gaz de France.

Das Filmfestival findet im Rahmen der Messe «Habitat et Jardin» in der Salle de cinéma, 3. Stock, statt. Weitere Informationen finden sich unter www.fifel.ch. Einladungskarten zur Vortragsveranstaltung sind unter 021 310 30 90 oder info@fifel.ch erhältlich.